

Tätigkeitsbericht 2020

Pilzkontrolle Wünnewil-Flamatt und Ueberstorf

Erstellt von Benjamin Brühlhart

Wünnewil, 30. Januar 2021

Der Kontrolle vorgelegte Pilze:	79.343 Kg
Kontrollscheine abgegeben für:	79.343 Kg
Beschlagnahmte Pilze:	ca. 8.700 Kg
Ungenießbare Pilze, verdorben, wurmig, verschimmelt, wertlos:	ca. 8.700 Kg
Giftpilze (gemäss VAPKO):	0.760 Kg
• Grünblättriger Schwefelkopf (Hypholoma fasciculare):	180g
• Wurzelnder Bitter-Röhrling (Boletus radicans):	180g
• Spitzschuppiger Stachelschirmling (Echinoderma Asperum)	310g
• Kahler Krempling (Paxillus Involutus)	60g
Beschlagnahmte tödlich-giftige Pilze (gemäss VAPKO):	
• Grüner Knollenblätterpilz (Amanita Phalloides):	20g
• Gift-Schirmlinge (Lepiota)	10g
Anzahl abgegebener Kontrollscheine:	66 Stk.
Pilzkontrollen während den offiziellen Öffnungszeiten:	37 Kontrollen
Pilzkontrollen ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten:	29 Kontrollen

Nach einem sehr guten Pilzjahr 2019 konnten sich die Pilzsammler im Jahr 2020 auch freuen, denn das Pilzvorkommen war leicht über dem langjährigen Durchschnitt. Das Wetter war mal zu trocken, mal zu nass, dann ging wieder die Bise und später war es zu kalt, das alles sind nicht gute Bedingungen für eine gute Pilzsaison! Dazwischen konnte jedoch wieder reichlich gesammelt werden.

Covid-19 hat vermutlich auch dazu beigetragen, dass die Leute vermehrt ihre Freizeit im Wald verbracht haben und zufällig ein paar Pilzfunde machten und sich nun Pilzsammler Anfänger nennen. Die Kontrolle gestaltete sich auch anders, wie z.B. das Anstehen vor dem Kontrolllokal (ZSA Eggelried) mit Abstand und mit Schutzmaske. Normalerweise stehen alle um den Kontrolltisch herum, um die Pilzfunde zusammen zu bestaunen und vielleicht noch etwas neues dazu zulernen. Die Schutzmaske wirkte diesbezüglich störend, weil wir in der Pilzkontrolle die Pilze Makroskopisch bestimmen. Makroskopisch, das heisst ohne technische Hilfsmittel die Pilze bestimmen, nur mit den Augen, Nase, Mund, Farben, Formen, Geruch, Geschmack und allenfalls Sporenstaub. In der Gattung Täublinge (Russula), in welcher es keine giftigen Pilze gibt, nur scharfe oder milde, gab es einige Kostversuche. Die scharfen sind keine Speise Pilze, sie können, würden sie verzerrt werden, sehr grosse Magen-Darm Probleme verursachen. Um bei Kostversuchen und beim Riechen an den Pilzen auf die Schutzmaske zu verzichten und um meine und dem Pilzsammler seine Gesundheit besser zu schützen, stellte mir die Gemeinde Wünnewil-Flamatt eine grosse Plexiglasscheibe zur Verfügung. Besten Dank.

Ich möchte mich bei den Gemeindebehörden von Wünnewil-Flamatt und Ueberstorf für das mir entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüssen

Benjamin Brühlhart
Pilzkontrolleur